

**Pressekonferenz  
der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Kopf-Hals-Tumore  
und  
der Arbeitsgemeinschaft HNO und MKG (AHMO)  
der Deutschen Krebsgesellschaft  
im Rahmen des Deutschen Krebskongresse am 20 . Februar 2014 in  
Berlin**

**Jeder 20. Tumor wächst in der Kopf-Hals-Region  
und drängt Patienten oft in die Isolation – neue  
Therapiemöglichkeiten; Chancen und Risiken**

**Jeder 20. Krebspatient hat einen Kopf-Hals-Tumor – mit zum Teil fatalen Folgen: 50% der Patienten versterben, die andere Hälfte führt oft ein Leben abseits der Öffentlichkeit, weil der Tumor oder die Therapie zum Sprechverlust führt, das normale Essen häufig unmöglich ist, oder die Patienten durch die Krankheit entstellt wurden. Der 31. Deutsche Krebskongress (19. bis 22. Februar 2014 in Berlin) will diese oft versteckte und verdrängte Krankheit mit in den Mittelpunkt stellen. Im Rahmen einer Pressekonferenz sollen Betroffene zu Wort kommen und eine interdisziplinäre Expertengruppe von den Fortschritten und Problemen der Therapie berichten.**

In den vergangenen Jahren haben sich Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen, Radioonkologen und internistische Onkologen fachübergreifend dafür engagiert, Kopf-Hals-Tumore durch operative Maßnahmen, Strahlen- und Chemotherapie besser zu behandeln – mit Erfolg: die Prognose und Therapie der Patienten konnte deutlich verbessert werden; bei einem Teil der Patienten kann die Sprech- und Schluckfunktion erhalten werden. Auf dem Deutschen Krebskongress werden die Ergebnisse von aktuellen Studien dem Fachpublikum vorgestellt.

Betroffene von Kopf-Hals-Tumoren werden oft stigmatisiert, weil ihr Gesicht durch den Tumor oder die Therapie erheblich entstellt wurde und weil als Ursachen oft nur Alkohol und Rauchen bekannt sind. Tatsächlich können Kopf-Hals-Tumoren aber auch aufgrund von Viruserkrankungen, Asbest oder auch Holzstaub entstehen.

## **Pressekonferenz**

Dies möchten wir Ihnen exemplarisch in der Pressekonferenz am 20. Februar 2014, um 14.30 Uhr im Raum Weimar 5 (Pressezentrum in der Meeting Bridge B) zu informieren. Ihre Gesprächspartner sind:

- Friedrich Wettlaufer als Vizepräsident des Bundesverbandes der Kehlkopferoperierten
- Martina Thelen vom Bundesverband der Kehlkopferoperierten
- Prof. Dr. med. Rainer Fietkau (Universitätsklinikum Erlangen) als Vorsitzender der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Kopf-Hals-Tumoren
- Prof. Dr. med. Andreas Dietz, (Universitätsklinikum Leipzig), als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft HNO und MKG der Deutschen Krebsgesellschaft (AHMO) und der AG Onkologie der HNO-Gesellschaft
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Michael Ehrenfeld, (Universitätsklinikum LMU München), als zukünftiger Vorsitzender der AHMO und der DÖSAK
- Prof. Dr. med. Ulrich Keilholz, (Universitätsklinikum Charité Berlin) als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie.

Um Anmeldung zur Pressekonferenz wird gebeten unter 09131/853340 oder 0341/9721700. Thematische Film- und Fotoaufnahmen sind auf Absprache in einem der genannten Kliniken möglich.

### **Weitere Informationen:**

Prof. Dr. Rainer Fietkau

Tel.: 09131/ 8533404

[rainer.fietkau@uk-erlangen.de](mailto:rainer.fietkau@uk-erlangen.de)

Prof Dr. Andreas Dietz

Tel: (03 41) 97 - 2 17 00

[andreas.dietz@medizin.uni-leipzig.de](mailto:andreas.dietz@medizin.uni-leipzig.de)

### **Beteiligte Arbeitsgemeinschaften der DKG:**

- Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Kopf-Hals-Tumoren
- Arbeitsgemeinschaft HNO und MKG der Deutschen Krebsgesellschaft (AHMO)
- Arbeitsgemeinschaft Radioonkologie
- Arbeitsgemeinschaft der Internistischen Onkologie